

Vom Ledereimer zum Fuhrpark mit zehn Fahrzeugen

Gründungsfest: Die Waldaschaffer Freiwillige Feuerwehr feiert am Wochenende ihren 135. Jahrestag

WALDASCHAFF. Im Jahre 1862 ging es in einem Briefwechsel zwischen der Gemeindeverwaltung und dem königlichen Bezirksamt in Aschaffenburg um die Frage, ob man die zentral gelagerten Feuereimer jedem Bürger mit nach Hause geben könnte. Dieses Ansinnen wurde abgelehnt mit der Begründung, die Eimer könnten verloren gehen.

Elf Jahre später, am 1. August 1873, wurde dann die Freiwillige Feuerwehr in Waldaschaff gegründet, damals vom Lehrer Andreas Hock geführt. Der erste Einsatz, der dokumentiert wurde, war am 24. August 1876 ein Waldbrand in den Abteilungen Meisterstuhl, Höhentanne und Birkenberg. Von der Gemeindeverwaltung wurde angeordnet, dass jede Nacht sechs Feuerwehrmitglieder auf den Bergen und vier Mann im Ort Feuerwache zu halten hatten.

Nachdem die Christbaumverlosung vom Dezember 1898 insgesamt 56,05 Reichsmark als Reingewinn einbrachten und im gleichen Jahr Mitgliederbei-

träge in Höhe von 28,20 Reichsmark zu verbuchen waren, hatte der Feuerwehrverein 142,82 Reichsmark in der Kasse. Damit wurden elf Helme und drei Uniformen beschafft. Der Preis für einen Helm betrug 6,05 Reichsmark.

Von einem Brandunglück bei Philipp Schmittner ist in der Chronik am 18. Dezember 1932 zu lesen. Wegen des Verdachts der Brandstiftung sei dieser verhaftet worden. Vorstand Georg Hussy protestierte und richtete das Gesuch an die Bezirksleitung, solche Willkürakte künftig zu verhindern.

1942 hält die Technik Einzug in die Feuerwehr, als eine Motorspritze angeschafft wurde. Je mehr die technische Ausrüstung verbessert wird, desto stärker wird in den Nachkriegsjahren der Ruf nach einem neuen Gerätehaus laut. Bereits 1934 hatten die Wehrleute dieses gefordert. 1963 konnte endlich mit dem Bau begonnen werden konnte.

Heute steht im Waldaschaffer Gerätehaus ein moderner Fuhrpark mit zehn Fahrzeugen. Die rund 70 aktiven Feuerwehrleute stellen nicht nur den Brand- und Katastrophenschutz im Ortsgebiet und dem Staatsforst sicher. Einsatzschwerpunkt der Wehr ist die nahe gelegene Autobahn, wo die Feuerwehr Waldaschaff als Gesamtwehr oder mit Sonderfahrzeugen auf insgesamt 75 Kilometern in die Alarmpläne mit eingebunden ist.

Am kommenden Wochenende feiert die Wehr ihr 135-jähriges Gründungsfest an der Festhalle unter der Autobahnbrücke. Hierbei gibt es neben der Geselligkeit unter anderem eine Ausstellung des heutigen Fuhrparks. *rah*



Die aktive Mannschaft der Waldaschaffer Feuerwehr im Jahr 1898.

Repro: Ralf Hettler

Das Festprogramm

Freitag 25. Juli: 19 Uhr Hallenöffnung, 21 Uhr Auftakt mit der Kapelle »Gegenlicht«

Samstag 26. Juli: 16 Uhr Festbetrieb, 20 Uhr Tanz mit der Kapelle B3

Sonntag 27. Juli: 9 Uhr Abmarsch der Kirchenparade ab dem Feuerwehrhaus, 9.15 Uhr Totengedenken am Ehrenmal, 9.30 Uhr Fahrzeugweihe vor der Kirche, 10.15 Uhr Festgottesdienst, danach Fröhlichschoppen mit dem Musikverein Waldaschaff, 14 Uhr Schauübung, 15 Uhr Unterhaltungsmusik mit Andreas Klusak. *rah*

Zahlen und Fakten: Freiwillige Feuerwehr Waldaschaff

Mitgliederzahl: 255 Mitglieder, davon 70 Aktive und 15 Jugendliche;

Kommandant: Joachim Hoos, Hüttenwiesenweg 6, Tel. 0 60 95/83 67;

Vorsitzender: Peter Winter, Aschaffener Straße 145, Tel. 0 60 95/14 63;

Mitgliedsbeitrag: 20 Euro im Jahr für passive Mitglieder, 10 Euro für aktive Mitglieder, Jugendliche bis 18 Jahre sind frei;

Vereinshaus: Feuerwehrhaus, Hoffuhre 3, 63857 Waldaschaff, Tel. 0 60 95/781;

Internet: www.feuerwehr-waldaschaff.de.